

- 1. Globalbudget „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung);
Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die
Jahre 2009 bis 2011***
- 2. Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für
die Jahre 2006 bis 2009;
Definition der Produktgruppen
(KRB 070/2005 vom 28. Juni 2005)***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 8. September 2008, RRB Nr. 2008/1577

Zuständiges Departement

Departement des Innern

Vorberatende Kommission(en)

Sozial- und Gesundheitskommission

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	4
1. Einleitende Bemerkungen	6
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	6
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
4.1 Produktegruppen	7
4.1.1 Produktegruppe 1: Prävention und Gesundheitsförderung	7
4.1.2 Produktegruppe 2: Lebensmittelkontrolle	9
4.1.3 Produktegruppe 3: Aufsicht	9
4.1.4 Produktegruppe 4: Spitalversorgung	10
4.1.5 Produktegruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern	10
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	12
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode	13
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	15
6. Rechtliches	15
7. Antrag	15
8. Beschlussesentwurf 1	17
9. Beschlussesentwurf 2	19

Kurzfassung

Das Globalbudget Gesundheit umfasst in der kommenden Globalbudgetperiode die gleichen Aufgaben wie in der letzten. Wie bisher gehören Prävention und Gesundheitsförderung, der Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Täuschung im Bereich der Lebens- und Heilmittel, die Aufsicht, das Management der ausserkantonalen Spitalbehandlungen sowie die innerkantonale Spitalversorgung (Spitalplanung, Leistungsauftrag) zum Globalbudget Gesundheit.

Das Globalbudget Gesundheit umfasst mit der Produktegruppe „Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern“ auch „gesundheitsfremde“ Aufgaben. Dazu gehört insbesondere das zentralisierte Rechnungswesen des Departements des Innern, das „SAP Pooling Ambasadorenhof“.

Auf vergleichbarer Basis betrug der erste Globalbudget-Verpflichtungskredit für den Bereich Gesundheit (2003– 2005) 16,6 Mio. Franken und der zweite (2006– 2008) trotz Integration der Aufgaben des Spitalamtes nur 16,5 Mio. Franken. Für die neue Periode werden 18,0 Mio. Franken beantragt. Somit resultieren für die neue Periode Mehrkosten von 1,5 Mio. Franken, die primär auf die Personalteuerung zurückzuführen sind (1,2 Mio. Franken).

a) Globalbudget: „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung)

- 1.1 Produktegruppe 1: Prävention und Gesundheitsförderung
 - 1.1.1 Epidemien verhindern und Gesundheit fördern
- 1.2 Produktegruppe 2: Lebensmittelkontrolle
 - 1.2.1 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln
 - 1.2.2 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder
- 1.3 Produktegruppe 3: Aufsicht
 - 1.3.1 Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung
- 1.4 Produktegruppe 4: Spitalversorgung
 - 1.4.1 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen
- 1.5 Produktegruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern
 - 1.5.1 Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens

b) Verpflichtungskredit 2009 – 2011:

17'980'500 Fr.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Gesundheit“

1. Einleitende Bemerkungen

Das Globalbudget Gesundheit umfasst in der kommenden Globalbudgetperiode die gleichen Aufgaben wie in der letzten. Wie bisher gehören die Gesundheitsprävention (Präventionsprojekte, Schulärztlicher Dienst, Heroin- und Methadonprogramme etc.), der Schutz der Bevölkerung vor Gefährdung und Täuschung im Bereich der Lebens- und Heilmittel, die Aufsicht (Medizinalpersonen und andere Berufe im Gesundheitswesen; Privatspitäler und andere stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen des Gesundheitswesens) sowie das Management der ausserkantonalen Spitalbehandlungen zum Globalbudget Gesundheit. Ebenfalls Bestandteil des Globalbudgets ist die innerkantonale Spitalversorgung (Spitalplanung, Leistungsauftrag), wobei aber die Solothurner Spitäler AG (soH) ein eigenes Globalbudget hat.

Bezüglich Produktgruppen gibt es im Vergleich zur Globalbudgetperiode 2006–08 nur insofern eine Änderung, als die bisherige Produktgruppe 1 „Prävention“ neu „Prävention und Gesundheitsförderung“ heisst. Dies in Analogie zum neuen Bundesgesetz über Prävention und Gesundheitsförderung (gegenwärtig läuft das Vernehmlassungsverfahren). Zudem soll mit der expliziten Nennung der Gesundheitsförderung auch gezeigt werden, dass dieser Bereich immer wichtiger wird und ausgebaut werden soll (vgl. Ausführungen in Kapitel 4.3).

Das Globalbudget Gesundheit umfasst mit der Produktegruppe „Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern“ auch „gesundheitsfremde“ Aufgaben. Weil das Departement des Innern über keine separate Stabsabteilung verfügt, werden die departementalen Stabsaufgaben (Departementssekretär, Departementscontroller, Leiterin Administration) von Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes zusätzlich zu ihrer Linienfunktion wahrgenommen und sind dementsprechend im Globalbudget Gesundheit enthalten. Dies gilt auch für das zentralisierte Rechnungswesen des Departements des Innern, das „SAP Pooling Ambassadorsenhof“.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 – 2009		Produktegruppen				
		1	2	3	4	5
4.4	Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention verstärken (PB25/27)	X				
4.5	Wirtschaftlich tragbare, qualitativ gute und wettbewerbsfähige Spitalversorgung sicherstellen (PB 26)				X	
IAFP 2009 – 2012						
5.09	Gesundheitsförderungsprojekte im Bereich Bewegung und Ernährung auf Gemeindeebene umsetzen (Schulen).	X				

5.10	Wirksame gesetzliche Regelung der Tabak- und Alkoholprävention (insbesondere Jugendschutz und Nichtraucherchutz)	X				
5.12	Realisierung von Synergien im Umfang von 4 Mio. Franken durch Zentralisierung der administrativen, betrieblichen und medizinisch-therapeutischen Dienste (Budget 2006 um 2 Mio. Franken, ab 2007 um 4 Mio. Franken gekürzt)				X	

3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Prävention	Gesundheitsamt
2. Lebensmittelkontrolle	Gesundheitsamt
3. Aufsicht	Gesundheitsamt
4. Spitalversorgung	Gesundheitsamt
5. Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern	Gesundheitsamt

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Prävention und Gesundheitsförderung

Produkte: Gesundheitsförderung, Epidemiologie, übrige Prävention

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
11	Ausbreitung von Epidemien verhindern							
111	Sekundärerkrankungen bei bakterieller Meningitis (Anzahl)	0	0	0	0	0	0	
112	Sekundärerkrankungen bei Tuberkulose (Anzahl)	0	0	0	0	0	0	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

111 Sekundärerkrankungen sind Erkrankungen Dritter, die durch den ursprünglichen Fall ausgelöst werden

Statistische Messgrössen Prävention und Gesundheitsförderung

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
HPV-Einzelimpfdosen	Anzahl	0	0					1
Finanzdaten								
Bei Gesundheitsförderung Schweiz ausgelöste Beiträge an Aktionsprogramm "Gesundes Körpergewicht"	Franken	0	0					

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Pro Person sind 3 Einzelimpfdosen erforderlich

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
1 Prävention und								
Kosten	383	425	664	1'472	732	732	732	2'196
- Erlös	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	383	425	664	1'472	732	732	732	2'196

4.1.2 Produktegruppe 2: Lebensmittelkontrolle

Produkte: Kontrolle der Lebensmittelbetriebe, Kontrolle der öffentlichen Trinkwasserversorgungen, Bäderkontrolle und andere amtliche Aufgaben

Nr	xx Produktegruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
21	Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln							
211	Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe (Minimum Index)	790	817	>800	>800	>800	>800	
22	Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder							
221	Anteil kontrollierter Bäder (Minimum %)	45	43	>40	>40	>40	>40	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

221 Der Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe führt zu einer gefahrenorientierten Kontrolle (je höher die Gefahrenstufe, desto häufiger die Kontrollen, um Gefahrenquellen zu reduzieren), womit der Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten gewährleistet wird (Wirkung). Die Lebensmittelbetriebe sind den Gefahrenstufen 1 bis 4 zugeordnet und entsprechend gewichtet. Damit der Gefahrenindex mindestens 800 beträgt, sind z.B. in Stufe 4 (höchste Gefahr) 100%, in Stufe 3 95%, in Stufe 2 50% und in Stufe 1 20% der Betriebe jährlich zu kontrollieren.
(Formel: $4 \times 100 + 3 \times 95 + 2 \times 50 + 1 \times 20 = 805$)

Statistische Messgrößen Lebensmittelkontrolle

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3355	3571					
Bäder	Anzahl	42	42					

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
2 Lebensmittelkontrolle								
Kosten	3'489	3'781	3'966	11'236	3'982	3'982	3'982	11'946
- Erlös	-295	-318	-305	-918	-282	-282	-282	-846
Saldo	3'194	3'463	3'661	10'318	3'700	3'700	3'700	11'100

4.1.3 Produktegruppe 3: Aufsicht

Produkte: Bewilligungen für Personen und Betriebe, Substitutionsbehandlungen

Nr	xx Produktegruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
31	Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung							
311	Bewilligungsentzüge in % der Bewilligungsinhaber (Maximum %)	0.0	0.0	<0.1	<0.1	<0.1	<0.1	
312	Anteil innert 14 Tagen entschiedener Bewilligungsgesuche (Minimum %)	97	98	>95	>96	>96	>96	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

312 Die Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 14 Tagen ab Einreichen des vollständigen Dossiers erledigt, womit ein zentraler Aspekt des kundenfreundlichen Vollzugs erreicht wird.

Statistische Messgrößen Aufsicht

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
Betriebsbewilligungen im Gesundheitsbereich	Anzahl	89	88					
Berufsausübungsbewilligungen für Personen im Gesundheitsbereich	Anzahl	2032	2154					
Bewilligungen Substitutionsprogramme	Anzahl	725	752					1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Die Substitutionsprogramme teilen sich auf in Methadon- Buprenorphin- und Heroinprogramme. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre betrug ungefähr 735 bewilligte Programme pro Jahr.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
3 Aufsicht								
Kosten	981	931	1'043	2'955	1'120	1'120	1'120	3'360
- Erlös	-85	-71	-80	-236	-70	-70	-70	-210
Saldo	896	860	963	2'719	1'050	1'050	1'050	3'150

4.1.4 Produktgruppe 4: Spitalversorgung

Produkte: Kostengutsprachen und Rechnungsprüfung für ausserkantonale Spitalversorgung, innerkantonale Spitalversorgung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
41	Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen							
411	Leistungsauftrag für medizinische Grundversorgung der "Solothurner Spitäler AG" erteilt (Ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
412	Angebotslücken mit Spitalverträgen geschlossen (Ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	
413	Anteil innert 3 Tagen entschiedener Kostengutsprachegehalte (Minimum %)	99	98	>95	>97	>97	>97	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 411 Der Leistungsauftrag für die medizinische Grundversorgung an die soH und das Schliessen von Angebotslücken mit Spitalverträgen bilden die Voraussetzung für die medizinisch adäquate Spitalbehandlung der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Solothurn.
- 413 Die Kostengutsprachegehalte werden innerhalb von 3 Tagen ab Einreichen des vollständigen Gesuches erledigt, womit ein zentraler Aspekt der Kundenfreundlichkeit erfüllt wird.

Statistische Messgrössen Spitalversorgung

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
Kostengutsprachegehalte	Anzahl	7163	7722					

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
4 Spitalversorgung								
Kosten	1'023	950	1'250	3'223	1'059	1'059	1'059	3'177
- Erlös	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	1'023	950	1'250	3'223	1'059	1'059	1'059	3'177

4.1.5 Produktgruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern

Produkte: Rechnungswesen, übrige Dienstleistungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
51	Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens							
511	Für SAP Pooling keine Einträge in Revisionsberichten (Anzahl)	0	0	0	0	0	0	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
5 Dienstleistungen für Ämter und								
Kosten	599	554	563	1'716	651	651	651	1'953
- Erlös	-1	0	0	-1	0	0	0	0
Saldo	598	554	563	1'715	651	651	651	1'953

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	5'217	5'540	6'244	17'001	6'346	6'346	6'346	19'037	
- Ertrag	-380	-389	-385	-1'154	-352	-352	-352	-1'056	
Globalbudgetsaldo	4'837	5'151	5'859	15'847	5'994	5'994	5'994	17'981	
Interne Verrechnungen	1'257	1'101	1'242	3'600	1'199	1'199	1'199	3'597	1
Produktgruppenenergebnisse Total									
Kosten	6'475	6'641	7'486	20'602	7'544	7'544	7'544	22'632	
- Erlöse	-381	-389	-385	-1'155	-352	-352	-352	-1'056	
Saldo	6'094	6'252	7'101	19'447	7'192	7'192	7'192	21'576	
1 Prävention und Gesundheitsförderung									
Kosten	383	425	664	1'472	732	732	732	2'196	
- Erlös	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo	383	425	664	1'472	732	732	732	2'196	
2 Lebensmittelkontrolle									
Kosten	3'489	3'781	3'966	11'236	3'982	3'982	3'982	11'946	
- Erlös	-295	-318	-305	-918	-282	-282	-282	-846	
Saldo	3'194	3'463	3'661	10'318	3'700	3'700	3'700	11'100	
3 Aufsicht									
Kosten	981	931	1'043	2'955	1'120	1'120	1'120	3'360	
- Erlös	-85	-71	-80	-236	-70	-70	-70	-210	
Saldo	896	860	963	2'719	1'050	1'050	1'050	3'150	
4 Spitalversorgung									
Kosten	1'023	950	1'250	3'223	1'059	1'059	1'059	3'177	
- Erlös	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo	1'023	950	1'250	3'223	1'059	1'059	1'059	3'177	
5 Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Ddl									
Kosten	599	554	563	1'716	651	651	651	1'953	
- Erlös	-1	0	0	-1	0	0	0	0	
Saldo	598	554	563	1'715	651	651	651	1'953	

Bemerkungen:

1 gestützt auf § 33 WoV-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.

Verpflichtungskredit 2009-2011 in Fr.				17'980'500		
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 1. Jan 08					615'000	
Reservenübertrag 1. Jan 09				0	307'500	
2009	5'993'500	5'993'500				
2010	5'993'500					
2011	5'993'500					
Total	17'980'500	5'993'500	0	0	307'500	

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode

Auf vergleichbarer Basis betrug der erste Globalbudget-Verpflichtungskredit für den Bereich Gesundheit (2003–2005) 16,6 Mio. Franken und der zweite (2006–2008) trotz Integration der Aufgaben des Spitalamtes nur 16,5 Mio. Franken. Für die neue Periode werden 18,0 Mio. Franken beantragt. Somit resultieren für die neue Periode Mehrkosten von 1,5 Mio. Franken, die primär auf die Personalteuerung zurückzuführen sind (1,2 Mio. Franken).

Im Vergleich zum voraussichtlichen Rechnungsabschluss der Periode 06–08 von 15,8 Mio. Franken (Rechnung 2006 + Rechnung 2007 + Voranschlag 2008) ist der Verpflichtungskredit der neuen Globalbudgetperiode mit 18,0 Mio. Franken um 2,2 Mio. Franken höher. Wichtigste Gründe sind die bereits erwähnte Personalteuerung (1,2 Mio. Franken) und der Ausbau des Bereichs Prävention und Gesundheitsförderung mit dem Aktionsprogramm "Gesundes Körpergewicht" (0,6 Mio. Franken).

Das Aktionsprogramm "Gesundes Körpergewicht" ist ein Teil der Strategie der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Die Kantone haben die Möglichkeit, zusammen mit der Stiftung ein solches Programm zu entwickeln, und Gesundheitsförderung Schweiz übernimmt dann die Hälfte der Kosten. Das für die Jahre 2009–12 geplante Aktionsprogramm "Gesundes Körpergewicht" kostet jährlich 0,4 Mio. Franken (zu gleichen Teilen von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Gesundheitsamt getragen). Mit dem Aktionsprogramm soll der Anteil der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen verringert werden. Es wird dabei mit Projekten gearbeitet, die auf der Verhaltens- wie auch auf der Verhältnisenebene ansetzen. Das Hauptaugenmerk wird zunächst auf die Altersgruppe der 0–12 Jährigen bzw. deren Eltern und Personengruppen mit Einfluss (Mütter- und Väterberater/innen, Stillberater/innen) gerichtet.

Ebenfalls im Globalbudget enthalten ist das HPV-Impfprogramm. Am 25. Juni 2008 beschloss der Kantonsrat (vgl. KRB A 190/2007 vom 25.6.2008): „Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Kantonales Impfprogramm gegen den HPV-Virus bei Mädchen ab 11 Jahren einzuführen.“ Damit folgte der Kantonsrat dem Antrag des Regierungsrates vom 15. Januar 2008, wonach der Auftrag von A. Schluop zur Einführung eines HPV-Impfprogrammes erheblich zu erklären sei (vgl. RRB Nr. 2008/45 vom 15.1.2008). Im Rahmen von Verhandlungen mit dem Impfstoffhersteller Sanofi Pasteur MSD AG (SPMSD), der Ärztekasse (AeK) und der Gesellschaft der Ärztinnen und Ärzte des Kantons Solothurn (GAeSO) wurde versucht, eine möglichst effiziente und unbürokratische Abwicklung des HPV-Impfprogrammes im Kanton Solothurn zu etablieren. Mit dem zwischen SPMSD, Gesundheitsamt und AeK ausgehandelten Vertrag betreffend die Lieferung des Impfstoffes Gardasil einerseits sowie dem zwischen Gesundheitsamt, GAeSO und AeK ausgehandelten Vertrag betreffend die Durchführung des HPV-Impfprogrammes im Kanton Solothurn andererseits wird dies erreicht. Pro Impfung bezahlt das Gesundheitsamt der AeK Fr. 23.37. Damit werden die Kosten für die individuelle Beratung der Patientinnen (bzw. deren Eltern) durch die Ärztinnen und Ärzte sowie die gesamten Kosten für Vorfinanzierung, Organisation und Administration der Impfungen abgegolten (beispielsweise für Bestellung, Verteilung und Abrechnung des Impfstoffes mit jeder einzelnen Ärztin bzw. jedem einzelnen Arzt und mit dem Impfstoffhersteller). Nicht bei allen Mädchen und Frauen ist eine Impfung medizinisch sinnvoll. Zudem werden Mädchen und Frauen auch aus anderen Gründen auf die Impfung verzichten wollen. Bei einer angenommenen Durchimpfungsrate von 2/3 werden für das Gesundheitsamt pro „Impf-Jahrgang“ Kosten von rund 70'000 Franken anfallen (Fr. 23.37 x 3

Impfungen x 1'000 Mädchen bzw. Frauen). Wie hoch die Durchimpfungsrate effektiv sein wird, ist eine offene Frage, weil entsprechende Erfahrungswerte für die Schweiz fehlen.

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

in 1'000 Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 06	RE 07	VA 08	VA 09	Plan 10	Plan 11
Finanzgrössen						
Spitalbehandlungen gemäss KVG	37'363	41'243	50'000	43'000	52'000	56'000
Investitionen						
Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	26	128	200	200	200	200

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatschreiber

8. Beschlussesentwurf 1

Globalbudget „Gesundheit“ (Erfolgsrechnung); Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2009 bis 2011

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2008 (RRB Nr. 2008/1577), beschliesst:

1. Für das Globalbudget “Gesundheit” der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2009 bis 2011 folgende Produktegruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktegruppe 1: Prävention und Gesundheitsförderung
 - 1.1.1 Epidemien verhindern und Gesundheit fördern
 - 1.2 Produktegruppe 2: Lebensmittelkontrolle
 - 1.2.1 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln
 - 1.2.2 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder
 - 1.3 Produktegruppe 3: Aufsicht
 - 1.3.1 Wirkungsvoller und kundenfreundlicher Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheits- und Heilmittelgesetzgebung
 - 1.4 Produktegruppe 4: Spitalversorgung
 - 1.4.1 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen
 - 1.5 Produktegruppe 5: Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern
 - 1.5.1 Ordnungsgemässe Führung des Rechnungswesens
2. Für das Globalbudget “Gesundheit” der Erfolgsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2009 bis 2011 ein Verpflichtungskredit von 17'980'500 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget “Gesundheit” (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement des Innern, Gesundheitsamt (2); HS, PB

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentdienste

9. Beschlussesentwurf 2

Änderung des Beschlusses über die Budgetstruktur für die Jahre 2006 bis 2009; Definition der Produktgruppen (KRB SGB 070/2005 vom 28. Juni 2005)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2008 (RRB Nr. 2008/1577), beschliesst:

1. Die Ziffer 1.31 lautet neu wie folgt:

1.31 Globalbudget "Gesundheit" mit den 5 Produktgruppen "Prävention und Gesundheitsförderung", „Lebensmittelkontrolle“, „Aufsicht“, „Spitalversorgung“ und „Dienstleistungen für Ämter und Führungsunterstützung Departement des Innern“.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement des Innern, Gesundheitsamt (2); HS, PB
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen

¹ BGS 111.1
² BGS 115.1

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste